Klinikum St. Georg gGmbH
Abteilung Unternehmenskommunikation
Delitzscher Straße 141
04129 Leipzig

Manuela Powollik
Pressesprecherin und
Leiterin Unternehmenskommunikation

Telefon: 0341 909-4300
uk@sanktgeorg.de

Presseinformation

Nr. 19/2024

14.10.2024 – MPO

Neuer Medizinischer Geschäftsführer am Klinikum St. Georg

Prof. Dr. Michael Geißler ergänzt Führungsebene

Leipzig, 14. Oktober 2024. Prof. Dr. Michael Geißler übernimmt ab sofort neu die Aufgabe als medizinischer Geschäftsführer des Klinikums St. Georg gGmbH. Er ergänzt damit die bestehende Geschäftsführung um Dr. Iris Minde und Claudia Pfefferle.

„Wir freuen uns, mit Prof. Geißler einen erfahrenen Kollegen in Sachen Medizin und Klinikmanagement an Board zu haben und nun gemeinsam die Geschicke des Klinikums zu leiten sowie dessen Entwicklung weiter voran zu treiben“, bekräftigten beide Geschäftsführerinnen bei der Begrüßung.

„Auch ich freue mich auf die neue Herausforderung hier am Klinikum St. Georg. Die bevorstehenden strukturellen und damit einhergehenden medizinischen Veränderungen haben, trotz der unsicheren bundespolitischen Rahmenbedingungen, ein enormes Potenzial für das Klinikum. Ich werde meine gesamte breite medizinische Erfahrung und Managementkompetenz zum Wohle des Klinikums einbringen. Mit der Transformation des Klinikums werden wir für unsere Patienten und Mitarbeitenden Medizin auf höchstem Niveau auch weiterhin anbieten können. Dabei ist es mir wichtig, die damit verbundenen neuen patientenzentrierten Prozesse gut vorzubereiten und die Mitarbeitenden mitzunehmen“, erklärte Geißler. Die strategische medizinische Ausrichtung und die Bewältigung der aktuellen angespannten Lage sind die Hauptaufgaben, denen sich der neue Geschäftsführer zukünftig bei seiner Arbeit im Klinikum St. Georg stellen muss.

Seit 2020 führte Geißler zuletzt das Städtische Klinikum Karlsruhe, eines der größten kommunalen Maximalversorgerkliniken Deutschlands, als Medizinischer Geschäftsführer. Davor verantwortete er, neben seiner Tätigkeit als Chefarzt für Onkologie, Gastroenterologie und Infektiologie, fünf Jahre lang als Ärztlicher Direktor des Klinikums Esslingen unter anderem die medizinisch-strategische Planung, die Wettbewerbsfähigkeit und die Optimierung medizinischer Leistungsprozesse, die Digitalisierungsstrategie, Maßnahmen zur Fachkräftegewinnung und -bindung sowie die Personalentwicklung des Hauses. Geißler zählt zu den renommiertesten Onkologen Deutschlands. Er ist an bedeutenden nationalen und internationalen Studien beteiligt und in wissenschaftlichen Gremien vernetzt.

2005 berief ihn das Klinikum Esslingen zum Chefarzt der Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Onkologie, Hämatologie, Gastroenterologie und Infektiologie, die Geißler deutlich ausbaute. Er studierte in Mainz Humanmedizin und absolvierte seine klinische sowie wissenschaftliche Ausbildung am Universitätsklinikum Freiburg und der Harvard Medical School in Boston, USA.

Zeichen: 2.675 (inkl. Leerzeichen)

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe gehört zu den größten und traditionsreichsten Gesundheitseinrichtungen in Mitteldeutschland. Jährlich werden mehr als 160.000 Patienten stationär und ambulant behandelt. In den kommenden Jahren erfährt das Klinikum am Standort Eutritzsch die umfassendste Investition in die bauliche Infrastruktur seit Bestehen. Das neue Ambulanzzentrum wurde 2022 eröffnet. Nun folgt der Bau des neuen Zentralgebäudes für die Innere Medizin, mit dem das Klinikum die Entwicklung zu einer der modernsten Gesundheitseinrichtungen im Raum Leipzig vollziehen wird.

Das Eltern-Kind-Zentrum zu dem der Kreißsaal, die Neonatologie und die neue Kinderüberwachungsstation gehören, bietet eine umfassende und beste medizinische Versorgung in familienfreundlicher Atmosphäre.
Die Klinik für Infektiologie/Tropenmedizin ist eines von sieben Kompetenz- und Behandlungszentren für hochkontagiöse Erreger in Deutschland und versorgt Patienten auf höchstem medizinischem Niveau im Raum Mitteldeutschland. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachbereiche Infektiologie, Tropenmedizin, Nephrologie und Rheumatologie sowie des Medizinischen Zentrallabors ist das Klinikum wesentlich an aktuellen klinischen Studien, auch mit externen Partnern, beteiligt.
Das Schwerbrandverletztenzentrum am Klinikum St. Georg behandelt jährlich bis zu 200 Brandverletzte. Als einziges Zentrum dieser Art in Sachsen behandelt es nicht nur Brandverletzte aus dem gesamten Bundesland, sondern auch aus den angrenzenden Bundesländern Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Bayern.

Die Unternehmensgruppe mit ihren sieben Tochtergesellschaften und vier Krankenhausstandorten – der Unternehmenssitz sowie zwei weitere befinden sich in Leipzig und einer in Wermsdorf – beschäftigt rund 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig bildet das Klinikum Medizinstudenten aus. In der Medizinischen Berufsfachschule erlernen über 250 Auszubildende einen Pflegeberuf.

Ein weiterer Teil der Unternehmensgruppe ist das Städtische Klinikum „St. Georg“, Eigebetrieb der Stadt Leipzig, zu dem das Zentrum für Drogenhilfe, die Klinik für Forensische Psychiatrie und sozialtherapeutische Wohnstätten gehören.

Gesellschafter der Klinikum St. Georg, dessen Geschichte mehr als 800 Jahre zurückreicht, ist die Stadt Leipzig.

www.sanktgeorg.de